

aise que G o e t e ne ... se marie pas, Je retournerai a Paris avant le Roy
 Je puis en obtenir la permission ou Je recevrai tes Comptes quand tu y sera,
 Ce n'est pas mon sentiment que tu passe l'hiver en Suisse a moins d'une neces-
 sité absolue. Je scaurai te le dire a mon retour; et il me semble qu'il con-
 vient que tu ne te marie pas si tost avec mad^{lle} [Anna Maria Klara] L a n d t-
 w i n g⁴ qui est encor trop Jeune [diese war 18-jährig] et qui n'est nullement
 en Estat de tenir une maison, d'aillieurs J'apprend que son pere [Johann Georg
 Leonz L a n d t w i n g, von Zug] est un dissipateur et que le bien de cette
 famille n'est pas aussi considerable que tu me le mende, mais a cela près J'y
 donne[s?]⁵ les mains, pour veu que l'on peut estre assuré du bien et que la
 mere [Anna Maria Margaretha M ü l l e r] ou la fille soit en estat de con-
 duire une maison car c'est la ... [?]⁶ d'autant que par loy mesme tu n'en cog-
 nois pas les elements et qu'il me paroist que tu ne cherche point a les scavoir
 tant pis pour toy car il t'arrivera ce que je t'ay souvent predis, qui est
 de rester un jour miserable si tu n'a pas plus d'oeconomie.
 Je te ferés tenir de l'argent quand il en sera temps.
 J'en ay envoyés a mr. [Plazid Josef Leonz] M e y e n b e r g et j'attend sa
 reponse la dessus".

"repondû le 2 de Novembre avec la lettre de M le Prevot [des Stiftes Bischofs-
 zell und Dekans von Zug, Beat Karl Anton Wolfgang] ... [W i c k a r t]".

1) *Q u'importe pour le quartier*

2) s. Zurlauben/HM II 270f.

3) s. ebenda 267-271

4) Zur Affäre mit dieser Landtwing s. Meier/Zurlaubiana 385-388

5) *mais a cela près J'y donne*

6) *est la litem d'autant*

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Fidel Zurlauben.
 AH 80, 670-673 - Seite 672 leer

150

1661 Dezember 3., Solothurn, "raptim"

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS HANS WILHELM VON STEINBRUGG AN [ALT]
 AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"Sein an mich abgeloffenes schryben Sub Dato den 10. october, welches mir zue

recht Ingehendiget worden, wolt ich ehest beantwortet haben wan nit gewäsen, das Jch In der Hoffnung gestanden der Herr schwager unfälbarlich alhäro kommen werde, damit man kente von dem einthen unnd andern sich mit mehrem ersprechen. Die weil sich ansicht das dis auff weithern auffzug konthe erstreckhen, also hab ich nit wellen ehrmanglen dem H. schwager [alt] aman zur antworth anfüegen lassen, dass die restierende summ [aus der Hinterlassenschaft von H e i n r i c h I. Zurlauben selig] so meiner Hussfrawen [Anna Elisabeth W a l l i e r, die in erster Ehe mit Heinrich I. Zurlauben verheiratet war] geburth wegen Jhro zuegebrachten guet der H. schwager In erkauffung des guets verobligiert In Solodurn das zue bezahlen, als wirth Jhme angelägen sein so wohl die Zahlung als das was [die] auffgeloffne Zins ... [betrifft] zue begegnen zur vermeidung vernerer Kosten. Was ubrige sachen so die Kindt [A n n a M a r i a und M a r i a M a g d a l e n a Zurlauben] antreffen thuet, hat das kein fernere gemeinschaft mit meinen sachen weilen sy respective verbeistendet und bevogtet syend, wie dan das dem Herrn gnugsam bekandt, die werdend dem Herrn gnugsam mit bescheid und antwort begägen".

Original, Siegel beschädigt - AH 80, 674-677 - Seiten 675-676 leer

151

1647 November 15.

SCHREIBEN VON AMMANN [BZW. STABFUEHRER] UND RAT DER STADT ZUG AN DEN GENERALVIKAR DES BISTUMS KONSTANZ, [MARTIN VOGLER]

s. AH 80/133

Kopie, von anderer Hand als AH 80/133. Mit einer den Adressaten wiedergebenen Dorsualnotiz des Zuger Stabführers B e a t II. Zurlauben.
AH 80, 678-679

152

1647 September 20., Konstanz

A

SCHREIBEN VOM GENERALVIKAR DES BISTUMS KONSTANZ, MARTIN VOGLER, AN AMMANN [BZW. STABFUEHRER¹] UND RAT DER STADT ZUG

"Ewer ... von dem 8. Augusti ahn mich ... abgeben Schreiben hab Jch zue recht erhalten, selbiges aber theils wegen Abwesenheit, theils aus mangel der gelegenheit bis dato zue beantworten differiren miessen.